

AUSSEN
WIRTSCHAFT
REGIONAL-WIRTSCHAFTSBERICHT
ITALIEN: LATIUM

AUSSENWIRTSCHAFTSCENTER MAILAND
AUGUST 2021



Eine Information des
AußenwirtschaftsCenters Mailand

Wirtschaftsdelegierte

Mag. Gudrun Hager

T +39 02 87 90 911

E mailand@wko.at

W wko.at/aussenwirtschaft/it

HEAD OFFICE

Dr. Franz Schröder

T 05 90 90 04 450

E aussenwirtschaft.westeuropa@wko.at

W wko.at/aussenwirtschaft

 fb.com/aussenwirtschaft

 twitter.com/wko_aw

 linkedin.com/company/aussenwirtschaft-austria

 youtube.com/aussenwirtschaft

 flickr.com/aussenwirtschaftaustria

blog www.austria-ist-ueberall.at

Das Werk ist urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte, insbesondere die Rechte der Verbreitung, der Vervielfältigung, der Übersetzung, des Nachdrucks und die Wiedergabe auf fotomechanischem oder ähnlichem Wege durch Fotokopie, Mikrofilm oder andere elektronische Verfahren sowie der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen bleiben, auch bei nur auszugsweiser Verwertung, der Wirtschaftskammer Österreich – AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA vorbehalten. Die Wiedergabe mit Quellenangabe ist vorbehaltlich anders lautender Bestimmungen gestattet.

Es wird darauf hingewiesen, dass alle Angaben trotz sorgfältiger Bearbeitung ohne Gewähr erfolgen und eine Haftung der Wirtschaftskammer Österreich – AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA ausgeschlossen ist.

Darüber hinaus ist jede gewerbliche Nutzung dieses Werkes der Wirtschaftskammer Österreich – AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA vorbehalten.

© AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA DER WKÖ

Offenlegung nach § 25 Mediengesetz i.d.g.F.

Herausgeber, Medieninhaber (Verleger) und Hersteller:
WIRTSCHAFTSKAMMER ÖSTERREICH / AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA

Wiedner Hauptstraße 63, 1045 Wien

Redaktion: AUSSENWIRTSCHAFTSCENTER MAILAND, T +39 02 87 90 911, F +39 02 87 73 19

E mailand@wko.at, W wko.at/aussenwirtschaft/it

WIRTSCHAFTSBERICHT Region Latium | Italien

- **Tourismus als Haupt-Wirtschaftsfaktor**
- **Internationaler Hub für Luftfahrt und Life Sciences/Pharma**
- **Dynamik bei F&E, Innovation und Digitalisierung**
- **Wiederaufschwung mit 17 Mrd. Euro, digitale und grüne Wende**

Wirtschaftskennzahlen Region Latium ¹

	<i>2018</i>	<i>2019</i>	<i>2020</i>
Nominales Bruttoinlandsprodukt in Mrd. Euro	1200,9	199,1	-
Bruttoinlandsprodukt/Kopf in Euro	33.619	34.199	-
Bevölkerung in Mio.	5,7	5,7	5,7
Inflationsrate in % ¹	1,1	0,2	0,5 (2021 2.Q 0,9%)
Arbeitslosenrate in %	11,1	9,9	9,1
Warenexporte der Region in Mrd. Euro	23,0	27,7	34,8
Warenimporte der Region in Mrd. Euro	36,4	37,7	24,9

Wirtschaftsbeziehungen der Region Latium mit Österreich

	<i>2019</i>	<i>2020</i>	<i>Veränderung in %</i>
Österreichische Warenexporte in Mio. Euro	525	452	-13,9
Österreichische Warenimporte in Mio. Euro	446	374	-16,1

¹ ISTAT

• 1. Wirtschaftslage

Allgemeines Wirtschaftspanorama

Das epidemiologische Bild und die restriktiven Maßnahmen, die sich in Italien ab den ersten Monaten des Jahres 2020 abzeichneten, breiteten sich auch im Latium rasant aus und hatten starke Auswirkungen auf die Region. Die teilweise Schließung der Geschäftsaktivitäten hatte schwerwiegende Folgen für die regionale Wirtschaft.

Der von der italienischen **Zentralbank** erstellte vierteljährliche Indikator der regionalen Wirtschaft (ITER) zeigt für 2020 einen Rückgang des realen BIP iHv. 8,4%. Der Rückgang der Wirtschaftstätigkeit war im zweiten Quartal stärker und ging im dritten und vierten Quartal zurück.

Unternehmen in der Pandemie

Ende 2018 befanden sich mehr als 10% aller registrierten italienischen Unternehmen in der Region Latium. Laut Erhebungen von **Unioncamere** waren 2019 662.514 Unternehmen in Latium registriert. Latium war damit die erste italienische Region für den Anstieg der Unternehmenszahl. Ebenfalls höher war die Wachstumsrate der Unternehmen, die mit +1,4% dreimal den nationalen Durchschnitt (+0,44%) überstieg. 2019 berichteten Unternehmen in der Region, ein positives wirtschaftliches Ergebnis erzielt zu haben; laut der Invind-Umfrage der ital. Zentralbank verzeichneten fast zwei Drittel der Unternehmen einen Gewinn (ein Anteil, der der Umfrage von 2018 entspricht), während der Anteil der Unternehmen mit Verlusten von 20% auf knapp 11% zurückging.

Die Auswirkungen der Pandemiekrise auf Unternehmen waren allerdings tiefgreifend und in allen Branchen weit verbreitet.

Fast 42% der in der Umfrage befragten Unternehmen meldeten Liquiditätsproblemen hauptsächlich aufgrund von Inkassoverzögerungen und der unaufschiebbaren Zahlungen für laufende Ausgaben. Der durch den starken Umsatzrückgang entstandene Liquiditätsbedarf wurde durch die Aufnahme neuer Kreditlinien gedeckt.

Unternehmen aus den Sektoren des Handels, der Hotellerie und der Gastronomie waren - auch aufgrund des starken Rückgangs der Tourismusflüsse - besonders betroffen. Exporte und Investitionen nahmen ebenfalls ab.

Für 2021 erwarten die Unternehmen allerdings eine bedeutende Erholung, die bei Unternehmen des Dienstleistungssektors jedoch weniger verbreitet sein wird.

In der Industrie im engeren Sinne ist 2020 - nach Schätzungen des Wirtschaftsforschungsinstituts Prometeia - die reale Wertschöpfung der Region stark zurückgegangen (-10,2%). Ursächlich für diesen Rückgang war die Verminderung der In- und Auslandsnachfrage nebst der Pandemie bedingten Restriktionsmaßnahmen.

Die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen für Industrie und Dienstleistungen haben sich deutlich verschlechtert. Weniger als die Hälfte der befragten Unternehmen schloss das Jahr mit Gewinnen ab (9% weniger als im Vorjahr).

Laut einer Umfrage von **Unindustria** an einer Stichprobe mittelgroßer Unternehmen im Latium (hauptsächlich Industrieunternehmen) waren die Branchen, in denen der Umsatz im Jahr 2020 am stärksten gestiegen ist jene der Lebensmittel, Mechatronik, Telekommunikation und Informationstechnologie.

Wiederaufschwungs- maßnahmen

Auch dank der finanziellen Mittel des nationalen **Recovery Fund** wurde 2021 - als Gegenmaßnahme zur Erholung der lokalen Wirtschaft - ein **Investitionsplan** für Latium erstellt, der darauf abzielt, bis zu 17 Mrd. Euro zu mobilisieren, um die traditionelle Berufung der Region als Standort mit einer großen Konzentration an multinationalen und Hightech Unternehmen, hoher Ausgaben für die Unternehmensinnovation und 13 Universitäten und öffentlichen Forschungszentren zu stärken.

Life Sciences, Luft- und Raumfahrt

Die herkömmlichen Stützen des regionalen Wirtschaftsszenarios - i.e. Life Science/Pharma, Luft- und Raumfahrt werden Vektoren der zukünftigen wirtschaftlichen Entwicklung, einher mit der grünen und digitalen Wende, sein.

Am 22. Februar 2021 hat die Region bereits das Projekt „Latium, Zukunft im Gange“ vorgestellt, einen 11-Milliarden- Ausgabenplan, der in die Straßen- und Eisenbahninfrastrukturen investiert - einschließlich der Stärkung der Autobahn Rom-Latina (2,1 Mrd. Euro), der Autobahnverbindung zu Abruzzan (1 Mrd. Euro), der Bahnstrecke Rom-Pescara (1,3 Mrd. Euro) und der U-Bahn C in Rom (3,7 Mrd. Euro) - aber auch in immaterielle Infrastrukturen wie dem Ultrabreitband. Im Zeitraum 2021-2027, sollen 200 Millionen Ressourcen als Anreize für lokale Investitionen bereitgestellt werden, die auch durch vereinfachte Genehmigungsverfahren für Ansiedlungs- oder Erweiterungsprojekte bestehender Produktionsstätten (mit einem Wert von mindestens 5.000. 000 Euro) erleichtert werden sollen.

Export- und Import-trends

Im Jahr 2019 setzte sich das Wachstum der Dienstleistungsexporte um 3% fort. Finanz- und Versicherungsdienstleistungen sowie sonstige Dienstleistungen nahmen zu während die Ausfuhren von IT und Kommunikations-, Forschungs- und Entwicklungs- sowie freiberuflichen Dienstleistungen zurückgingen.

Nach einem deutlichen Anstieg im Jahr 2019 verzeichneten die Exporte von Latium zu aktuellen Werten im Jahr 2020 einen Rückgang von 10%. Zu etwa zwei Drittel des Rückgangs trug der Pharmasektor bei, auf den fast die Hälfte der Gesamtexporte entfällt. Die Transportmittelexporte, die 10% des regionalen Gesamtvolumens ausmachen, gingen um 19,3% zurück. Die Exporte der chemischen Industrie (17,4%) und von Metallprodukten (33,3%) - die insgesamt knapp ein Viertel des gesamten Auslandsumsatzes ausmachen - sowie die Exporte von Lederwaren, Schuhen und Nahrungsmitteln wuchsen. Bei den Zielländern ist mehr als die Hälfte des Rückgangs auf die USA zurückzuführen. In der Eurozone, auf die fast zwei Drittel der Exporte entfallen, fiel der Umsatzrückgang etwas geringer aus (weniger als 2%). Asien verzeichnete eine negative Veränderung von 18% und trug damit um ein Fünftel zum Gesamtrückgang bei.

Im Jahr 2020 betrug der Überschuss im Handel mit Unternehmensdienstleistungen 2,6 Mrd. Euro. Die gesamten Dienstleistungsexporte gingen um 34,1% zurück; bei Reise- und sonstigen Dienstleistungen war der Rückgang stärker ausgeprägt, was durch die in Italien getätigten Ausgaben ausländischer Reisender beeinflusst wurde. Die Exporte von Dienstleistungen an Unternehmen sanken um 10,6% aufgrund des Umsatzrückgangs im IT- und Kommunikationssektor sowie für sonstige Dienstleistungen zugunsten von Unternehmen; Fach-, Finanz- und Forschungsdienstleistungen nahmen zu. Im Jahr 2020 gingen die Dienstleistungsimporte um 28,2% zurück.

Die wichtigsten internationalen Außenhandelspartner der Region waren im Jahr 2019 und 2020 Deutschland, Belgien und die USA. Österreich lag als Exportdestination auf Platz 14 (446,5 Mio. Euro) im Jahr 2019 und auf Platz 13 im Jahr 2020 (374,2 Mio. Euro) Bei den Importen lag Österreich im Jahr 2019 auf dem 20. Rang (525,6 Mio. Euro) und im Jahr 2020 auf dem 17. Rang (452,1 Mio. Euro).

Tourismushauptstadt Rom

Die Tourismuswirtschaft im Latium wird hauptsächlich von der Metropolregion Rom angetrieben, in der fast 90% der inländischen und ausländischen Touristen konzentriert ist. Rom ist damit die mit Abstand meist besuchte Stadt Italiens. Das Wachstum des regionalen Tourismussektors ist überdurchschnittlich groß und Touristen aus nah und fern zieht es in die Ewige Stadt mit ihren 102 öffentli-

chen Museen und 1.800 Betrieben, die im Kultursegment tätig sind. In den letzten zwei Jahrzehnten stiegen die Touristenankünfte in Rom (Italiener und Ausländer) über dem nationalen Durchschnitt an.¹

Während der Pandemie gab es in der Provinz Rom den stärksten Rückgang der Touristenankünfte: 76% weniger Ankünfte und 85% weniger Ankünfte, wenn man nur ausländische Touristen betrachtet.

Die beobachteten Schwankungen sind hauptsächlich auf die Stadt Rom zurückzuführen, auf die sich etwa 80% der gesamten Touristenankünfte in der Region konzentrieren und sich fast 90% der Touristen aus dem Ausland aufhalten. Im Jahr 2020 kamen nur mehr etwas mehr als 2 Millionen Touristen nach Rom, verglichen mit 10 Millionen im Jahr 2019.

Fokus Pharma

Die Region Latium hat sich in den letzten Jahren verstärkt auf Pharmazeutika und Chemikalien spezialisiert.

In Latium befinden sich 116 pharmazeutische Produktionsstätten mit insgesamt knapp 13.000 Beschäftigten (d.h. fast 20% 9% der Gesamtbeschäftigten des Sektors auf nationaler Ebene). Zahlreiche Pharmaunternehmen mittlerer Größe (über 500 Mitarbeiter), die zu multinationalen Konzernen gehören sind dort angesiedelt, neben kleineren Unternehmen, mit nationalem Kapital. Mit einem Exportanteil von 47% der Produktionsmenge und einem Exportwert von 11,4 Mrd. Euro (33,7% Anteil) lag der Pharmasektor in Latium italienweit an erster Stelle. Allein die Provinz Latina exportierte Pharmaprodukte um 6,37 Mrd. (84,1% der Produktion) und hält einen Anteil von 18,8% an Italiens Exporten dieses Sektors². Gründe der Leadership in diesem Marktsegment sind der Ausbau der Produktionskapazitäten einiger Pharmaunternehmen und damit verbundene Investitionen mit hohem technologischem Inhalt.

Automobilindustrie

Die regionale Wirtschaft weist auch eine starke Spezialisierung im Kraftfahrzeugsegment auf.

Latium hat die Automobilindustrie und die nachhaltige Mobilität im Rahmen der neuen Wirtschaftsplanung 2021-2027 und der Ausarbeitung der sog. *Smart Specialization Strategy* zu den Hauptspezialisierungsbereichen in der Region aufgenommen. Eine leadership Position nimmt der FCA Industriepol in Piedimonte San Germano (Cassino) ein, der derzeit Gegenstand eines allgemeinen Relaunch-Projekts ist. Zum regionalen Automotivesektor zählen auch zahlreiche kleine und mittelständische Unternehmen aus verschiedenen Ebenen der Lieferkette, die sich vor allem auf die Zwischenverarbeitung mit besonderem Bezug auf Komponenten spezialisiert haben. Etwa 7.800 Unternehmen, für eine Gesamtzahl der Mitarbeiter von etwa 30.000 Einheiten. Lazio ist damit auf nationaler Ebene an sechster Stelle was die Anzahl der Mitarbeiter und an fünfter Stelle was die lokalen Betriebseinheiten betrifft. Auch die Rolle der *Universität Cassino*, „Center of Excellence, u.a. für die Entwicklung neuer Technologien für nachhaltige Mobilität“, ist für die Branche entscheidend.

Space Economy

Im verarbeitenden Gewerbe hat der Luft- und Raumfahrtsektor in den letzten zehn Jahren sowohl in Italien als auch im Latium eine bessere Leistung als das gesamte verarbeitende Gewerbe erzielt. Die Wertschöpfung und die Zahl der Beschäftigten sind dabei über dem italienischen Durchschnitt gewachsen.

Nach Angaben des ital. Statistikamts macht der Luft- und Raumfahrtsektor etwa 2% der Wertschöpfung des italienischen verarbeitenden Gewerbes aus, das laut letztverfügbaren Daten im Jahr 2018 etwa 4,6 Mrd. Euro Umsätze erzielt hat.

17,2% der Beschäftigten der gesamten Branche sind im Latium (13,2% im Großraum Rom) tätig. Laut Berechnungen der italienischen Zentralbank belief sich der im Jahr 2018 erzielte Mehrwert der Raumfahrtunternehmen in Latium auf

¹ Banca d'Italia

² Farminindustria

etwa 270 Mio. Euro während die Mitarbeiteranzahl etwa 2.500 betrug (was 52% bzw. 48% der Wertschöpfung und der Gesamtbeschäftigten in Italien entspricht). Latium lag im Jahr 2019 mit einem Anteil von über einem Viertel (25.9%) der italienischen Exporte in diesem Sektor an der Spitze, dieser Wert sank 2020 leicht auf 23,9%.

Baugewerbe und Immobilienmarkt

Im Jahr 2019 zeigte das Baugewerbe Anzeichen einer Erholung. Nach Angaben von Prometeia ist die Wertschöpfung real gestiegen. Laut einer Umfrage der ital. Zentralbank ist auch die Produktion für öffentliche Arbeiten gestiegen. Nach Angaben der Beobachtungsstelle für öffentliche Arbeiten von CRESME stiegen die Zahl und der Umfang der Ausschreibungen für öffentliche Arbeiten in Latium um 12% bzw. 22%. Die Preise für Wohnimmobilien sanken weiter um 2% und die entsprechenden Verkäufe stiegen um 3,1%. Bei Nichtwohnimmobilien sanken die Preise um 2,9% und die Verkäufe legten weiter deutlich zu.

Im Jahr 2020 war auch die Bautätigkeit von der durch die Pandemie ausgelösten Krise betroffen. Laut Prometeia-Daten hat sich die Wertschöpfung zu konstanten Preisen deutlich reduziert (um etwa 6%). Nach den Ergebnissen der Umfrage der italienischen Zentralbank ging die Gesamtproduktion des Sektors laut einer Stichprobe von Bauunternehmen mit mindestens 10 Beschäftigten zurück; der Anteil derjenigen, die einen Jahresüberschuss ausweisen, ist gesunken und der der verlustleidenden Unternehmen ist gestiegen. Laut CRESMEs Beobachtungsstelle für öffentliche Arbeiten ist im Jahr 2020 die Zahl und der Umfang der Ausschreibungen für öffentliche Arbeiten in Latium jeweils um 13,2% bzw. 11,2% gestiegen.

Im Jahr 2020 stiegen die Preise für Wohnimmobilien in der Region um 0,9%. Die entsprechenden Immobilienkäufe gingen um 8,4% zurück. In der Hauptstadt Rom war der Abstieg intensiver. Die Preise für Gewerbeimmobilien sanken um 3%. Der Rückgang fiel im gewerblichen und tertiären Sektor stärker aus als im Industriesektor. Im Gewerbeimmobilienbereich gingen die Immobilienkäufe um 8,5% zurück.

Kreditwesen

Nach dem branchenübergreifenden Rückgang im letzten Quartal 2019 nahmen die Unternehmenskredite im Jahr 2020 in hohem Tempo zu, wobei der Anstieg der Kredite alle Sektoren - mit Ausnahme des Baugewerbes - betraf.

Der erhöhte Liquiditätsbedarf der Unternehmen, der durch den besonders starken Rückgang der Cashflows während der Covid bedingten Schließung nicht lebensnotwendiger Betriebsaktivitäten entstand, bewirkte im Jahr 2020 eine erhöhte Kreditnachfrage. Der Liquiditätsbedarf wurde durch die Kreditausweitung und staatlichen Unterstützungsmaßnahmen weitgehend gedeckt. Die Kreditbedingungen für Unternehmen profitierten von der Senkung - zwischen Dezember 2019 und Dezember 2020 - der für diese geltenden Zinssätze.

Mit den Dekreten "**Cura Italia**" und "**Liquidität**" hat die Regierung 2020 spezifische Maßnahmen im Zusammenhang mit Bankdarlehen zur Gewährung öffentlicher Bürgschaften zugunsten von KMU (über einen besonderen Garantiefonds für KMU) und von Großunternehmen (über die öffentliche Kreditversicherungsanstalt SACE) eingeführt.

Latium hat 9% des nationalen Gesamtvolumens der im Zusammenhang mit dem Liquiditätsdekret vorgesehenen Transaktionen und gewährten Beträge in Anspruch genommen.

Zusätzlich zu den nationalen Initiativen hat die Region mit dem "Piano Pronto Cassa (Sofortkassa Plan)" neue Interventionen zur Unterstützung der von der Epidemie geschädigten KMU aus Latium angekündigt, die aus 3 verschiedenen Maßnahmen bestehen: 1) dem revolving Kleinkreditfonds für Darlehen an Kleinstunternehmen 2) der Sondersektion des KMU Garantiefonds für die Region Latium, zur Gewährung von Direktgarantien gemäß den Mechanismen des

Dekrets „Cura Italia“ 3) subventionierte Darlehen an KMU und Midcap-Unternehmen dank spezifischer über die Europäische Investitionsbank für das Latium bereitgestellte Finanzmittel (im Rahmen des „Italian Regions-EU Blending Program“).

Transportwesen

Mit fünf Flughäfen ist Rom der Flugverkehrshub Italiens. Seit Jahren verzeichnet die Region Latium die höchste Anzahl an Flugpassagieren in Italien, sowohl auf In- als auf Auslandsflügen.

Die Pandemiekrise hat allerdings auch das Transportwesen stark getroffen. Im regionalen Hafensystem (1. Civitavecchia, nach Barcelona der zweitwichtigste Mittelmeerhafen für Kreuzfahrtschiffe; 2. Fiumicino; 3. Gaeta) ging die Gesamtmenge der verladenen und entladenen Güter im Jahr 2020 um 2% und der Containerumschlag um 5% zurück.

Der Passagierverkehr auf Kreuzfahrten ging um über 90% zurück, während sich die Passagierzahlen im Linienschiffverkehrsverkehr um 47% reduzierten.

Die römischen Flughäfen (an denen mehr als 6.600 Arbeitnehmer beschäftigt sind (was 25% des gesamten nationalen Luftverkehrsunterstützungssektors entspricht) verzeichneten eine über dem Landesdurchschnitt liegende Verlangsamung des Passagier- und Frachtverkehrs.

Auf den beiden Hauptflughäfen Latiums, Fiumicino und Ciampino, ging die Zahl der Passagiere im Jahr 2020 um über 70% zurück; der Rückgang des Passagieraufkommens auf EU- und außereuropäischen Flügen (77% bzw. 84 %) war stärker als auf Inlandsstrecken (68 %); der Luftfrachtumschlag ging um 56% zurück, war aber unterstützt durch Frachtbewegungen für die Verteilung von medizinischen Geräten und Ausrüstung als auch für die Lieferung von Waren, die im E-Commerce gekauft wurden.

Die Betreiber des italienischen Flughafensystems profitierten von der Einrichtung eines Fonds in Höhe von 500 Mio. Euro, um die geringeren Einnahmen und höheren direkt auf die Notlage zurückzuführenden Kosten auszugleichen.

Der Zusammenbruch des Luftverkehrs hat die Finanzkrise von Alitalia (das derzeit über 10.000 Mitarbeiter beschäftigt, was mehr als der Hälfte des gesamten Passagierluftverkehrssektors landesweit entspricht) verschärft.

Die Pandemiekrise hat die Vorbereitung von Maßnahmen zur Bewältigung des Krisenzustands beschleunigt. Das Gesetzesdekret Nr. 34/2020 hat dies hinsichtlich die Gründung eines neuen Unternehmens - Italia Trasporti Aereo S.p.A. - vorgesehen.

Der Ausbau des italienischen Schnellzugsystems durch die „Frecciarossa“ der Staatsbahnen Trenitalia bzw. die private Italo trenno läßt das Latium weiterhin profitieren. Rom ist durch Hochgeschwindigkeitszüge mit den wichtigsten Städten Italiens, wie Florenz, Mailand, Venedig und Bologna im Norden sowie Neapel, Bari und Palermo im Süden in kürzester Zeit verbunden.

Tourismus

2019 zeigte der Tourismus noch Wachstumswachstum, zwischen 2016 und 2019 nahm auch die Zahl der Beherbergungsbetriebe zu.

Die Pandemiekrise hat den regionalen Tourismus danach hart getroffen.

Im Jahr 2020 ging die Anwesenheit von Touristen in den Hotels der Metropole Rom (die nach Angaben der Bilateralen Tourismusagentur etwa neun Zehntel der regionalen Gesamtzahl ausmachen) um 81% im Vergleich zum Vorjahr zurück. Der Rückgang der Anwesenheit ausländischer Touristen, die zwei Drittel der Gesamtzahl ausmachten, war stärker als der der italienischen Besucher (jeweils -86% bzw. -71%). Im Jahr 2020 sanken die Ausgaben ausländischer Besucher in Latium zu aktuellen Preisen, laut einer Umfrage zum internationalen Tourismus der ital. Zentralbank, um 75%.

In den ersten beiden Monaten des Jahres 2021 war die Präsenz von Touristen in den Hotels der Hauptstadt um mehr als 95% niedriger als im entsprechenden Zeitraum von 2020.

Die restriktiven Maßnahmen zur Eindämmung der Pandemie haben zudem den Zugang zum künstlerischen Erbe in den Museen auch im Latium (das 2019 die besucherstärkste Region war) stark benachteiligt. Latium konzentrierte 2019 die größte Anzahl der italienischen Staatsmuseen (ein Fünftel der Gesamtzahl) und ihrer Besucher (51%).

Zur Bewältigung der durch den COVID-19-Notstand entstandenen Schäden hat die Region 2020 nicht rückzahlbare Zuschüsse zugunsten von Betreibern der Tourismusbranche gewährt; insbesondere an unternehmerisch geführte Beherbergungsbetrieben, Reisebüros, überwiegend nicht unternehmerisch geführte Beherbergungsbetriebe (z. B. Ferienwohnungen, Bed & Breakfasts, Jugendherbergen, Schutzhütten).

Ausländische Direktinvestitionen

Die Region Latium liegt sowohl im Aktienanlagensektor als auch bei anderen Kapitalanlagen über dem nationalen Durchschnitt.

Im Jahr 2018 waren die ausländischen Direktinvestitionen der Region abzüglich der Direktinvestitionen mit einem Betrag von 7,4 Mrd. Euro positiv; der Saldo zwischen Investitionen und Desinvestitionen war im Aktienbereich positiv und was die übrigen Kapitale betrifft, negativ.

Die Direktinvestitionsströme aus dem Ausland (abzüglich Desinvestitionen) waren hingegen mit 1,3 Mrd. Euro negativ.

Der Bestand ausländischer Direktinvestitionen ins Ausland (der aufgrund der Präsenz großer multinationaler Unternehmen in der Region historisch höher war als der der ausländischen Direktinvestitionen) stieg im Jahr 2018 im Vergleich zum Vorjahr leicht an (auf 92 Mrd. Euro; ca. 46% des BIP).

Der Bestand der Direktinvestitionen aus dem Ausland ging zurück (auf 48,5 Mrd. Euro; ca. 24% des BIP).

Direktinvestitionen im Verhältnis zum BIP liegen weiterhin über dem nationalen Durchschnitt, insbesondere Direktinvestitionen im Ausland.

Laut aktuellsten Zahlen der ital. Zentralbank sind 2018 ca. 1,3 Mrd. Euro Direktinvestitionen aus Österreich in die Region geflossen.

Dienstleistungen

Private nichtfinanzielle Dienstleistungen sind im Jahr 2019 nur leicht gewachsen. Nach Schätzungen von Prometeia stieg die reale Wertschöpfung um 0,2%. Laut einer Umfrage der italienischen Zentralbank unter Dienstleistungsunternehmen mit mindestens 20 Mitarbeitern verzeichneten rund 60% einen Umsatzzuwachs (2019). Die Wertschöpfung im Dienstleistungssektor, einschließlich der Finanz- und öffentlichen Dienstleistungen, hat sich im Jahr 2020 deutlich reduziert (-7,5%). Dazu trugen der starke Rückgang der Konsumausgaben der privaten Haushalte (-10,6%) und der Touristenströme bei.

Regionale private Nicht-Finanzdienstleistungsunternehmen haben stärker unter der Pandemiekrise gelitten als Industrieunternehmen. Die Ergebnisse der Inwind-Umfrage zeigen, dass der Saldo zwischen dem Anteil der Unternehmen mit steigendem Umsatz und dem der Unternehmen mit sinkenden Umsätzen mit -45 negativ war.

Die Krise hat kleinere Dienstleistungsunternehmen stärker betroffen, begünstigte aber auch die Verbreitung innovativer Geschäftspraktiken wie E-Commerce; der Anteil der Handelsunternehmen, die auf E-Commerce zurückgegriffen haben, ist von 6% im Jahr 2019 auf über 15% im Jahr 2020 gestiegen.

Arbeitsmarkt

Nach zwei Jahren der Stagnation ist die Beschäftigung im Latium im Jahr 2020 mit Beginn der Pandemiekrise um 2% zurückgegangen. Staatliche Maßnahmen, einschließlich der Blockierung der Entlassungen und der Ausweitung von Lohnausgleichsregelungen (es wurde eine spezifische Maßnahme für den Gesundheitsnotstand eingeführt und auf ein breiteres Spektrum von Unternehmen ausgeweitet), haben insbesondere den Beschäftigungsrückgang abgemildert und Festangestellte unterstützt.

Der Rückgang betraf befristet Beschäftigte (-2,0%) und Selbständige (-1,8%). Im Dienstleistungssektor war der Beschäftigungsrückgang stärker ausgeprägt (Beschäftigten sanken im Dienstleistungssektor um 3,1%) - insbesondere in Bereich Hotellerie, Gastronomie und Baugewerbe. Am stärksten betroffen waren der Handel und das Hotel- und Gaststättengewerbe, die 2019 fast ein Fünftel der Beschäftigten in der gesamten Region beschäftigten: Der Personalabbau betrug im Jahr 2020 4,4% im Handel und 8,3% im Hotel- und Gaststättengewerbe. Im Industriebereich im engeren Sinne setzte sich die Expansion der letzten drei Jahre fort.

Der durch neue Gesetzesbestimmungen erleichterte Einsatz des „smart working“ im Jahr 2020 hat die Arbeit der Beschäftigten im Laufe des Jahres unterstützt.

2020 wurden rund 53.300 Umsatzsteuer-Identifikationsnummern von Gewerbetreibenden und Freiberuflern in der Region eröffnet (16,5% weniger als 2019). Der Rückgang im Jahr 2020 fiel stärker in den Bereichen Handel, Hotellerie und Gastronomie sowie im Segment der beruflichen, wissenschaftlichen und technischen Tätigkeiten (-22,2% bzw. -20,9%) aus; dagegen gab es einen leichten Anstieg im Gesundheits- und Sozialhilfswesen. Die Stellenangebote sanken um 2,9% (76.000 Einheiten).

Private Haushalte

Die Pandemiekrise und die Verschlechterung der Arbeitsmarktbedingungen hatten tiefgreifende Auswirkungen auf die wirtschaftliche Lage der Familien. Das verfügbare Einkommen, das 2019 etwa 20.000 Euro pro Kopf betrug (etwas über dem nationalen Durchschnitt), sank im vergangenen Jahr zu konstanten Preisen um 2,6%. Der Rückgang des verfügbaren Einkommens wurde durch das starke Wachstum der öffentlichen Beihilfen zur Unterstützung von Familien, Arbeitnehmern und Arbeitslosen abgemildert. Die Inanspruchnahme des sog. Staatsbürgerschaftseinkommens und der Staatsbürgerschaftsrente ist 2020 gewachsen. Zum Jahresende wurden davon in Latium über 123.000 begünstigt, ein Drittel mehr als 2019. Um Familien sofort Hilfe zu leisten, wurde auch das sog. Noteinkommen (Reddito di Emergenza) - eine befristete Maßnahme ähnlich zur Staatsbürgerschaftsrente, jedoch mit weniger strengen Zugangskriterien - eingeführt. In Latium waren die Empfänger anfangs über 35.000, welche sich aufgrund einer weiteren Ausweitung der Anspruchsberechtigten auf 43.600 nachträglich erhöht haben.

Der Konsum ist 2019 - nach den stärkeren Zuwächsen der letzten vier Jahre - nur schwach gewachsen.

Der Konsum der privaten Haushalte ging nach Schätzungen von Prometeia im Jahr 2020 real um 10,6% zurück. Der Konsumrückgang fiel deutlich höher aus als der des Einkommens: Vorsorgegründe wirtschaftlicher Natur begünstigten den Anstieg der Ersparnisse der privaten Haushalte; auch ihre Liquidität wurde demzufolge im Durchschnitt erhöht.

Investitionen

Laut Prometeia-Schätzungen lag 2019 der Anteil der Industrieunternehmen, die ihre Investitionen erhöhten knapp über 40% und unter dem Niveau des Vorjahres. Für das erste Halbjahr 2020 erklärten die von der ital. Zentralbank (im Rahmen der Sonderumfrage zu den Auswirkungen der Pandemie) befragten Unternehmen eine deutliche Abwärtsrevision der in den letzten Jahren bereits schwachen Investitionsausgaben, die durch die hohe Unsicherheit im Zusammenhang mit der Entwicklung der Pandemie weiter beeinträchtigt werden könnten. Laut der Umfrage der ital. Zentralbank (Invind), die an einer Stichprobe von Unternehmen durchgeführt wurde, war im Jahr 2020 der Anteil der Unternehmen, die ihre Investitionen im Vergleich zum Vorjahr reduziert haben faktisch höher als der der Unternehmen, die sie erhöht haben. Die befragten Unternehmen gehen davon aus, dass nach Ende der Pandemie die größten Investitionen in die Bereiche der Digitalisierung und Automatisierung (Industrie 4.0) fließen werden.

• 2. Besondere Entwicklungen

R&D: Dynamisches Latium

Die Region Latium ist eine der dynamischsten Regionen Italiens in den Bereichen Forschung und Entwicklung sowie Bildung. Dabei kommt den zahlreichen öffentlichen Einrichtungen eine besondere Bedeutung zu. Mehr als 40 öffentliche Forschungseinrichtungen und vier Centers of Excellence, unter anderem der Nationale Forschungsrat (**Consiglio Nazionale delle Ricerche**), sowie Institutionen in den Bereichen Energie und neue Technologien (Agenzia nazionale per le nuove tecnologie, l'energia e lo sviluppo economico sostenibile **ENEA**), Gesundheit (**Istituto Nazionale per la promozione della salute**), und Physik (**Istituto Nazionale di Fisica Nucleare**), bilden die Basis für das tiefgreifende Innovationsvorhaben der Region. Die regionalen Ausgaben für Forschung und Entwicklungen liegen seit Jahren über dem italienischen Durchschnitt und machen rund 13% der Gesamtinvestitionen für R&D in Italien aus. Davon werden im Latium rund 60% vom öffentlichen Sektor getätigt.³

Die Sektoren, in denen die Region Latium eine Vorreiterrolle für Forschung und Innovation einnimmt, sind Elektronik, Chemikalien, Pharmazeutika und Biomedizin. Durch diese Spezialisierungen ist die Konzentration von hochqualifizierten Arbeitskräfte in der Region mit 6,1% der aktiven Bevölkerung sehr hoch (Vergleich: Italien 3,4%; EU 4%). Des Weiteren erreichen durchschnittlich 30,1% der Bewohner die dritte Bildungsstufe, während der Wert in Italien nur bei 26,9% liegt.⁷

Akademische Institutionen und Forschungsschwerpunkte

Insgesamt 17 Universitäten sind in der Region Latium ansässig. Die „**Sapienza Università di Roma**“ zählt insbesondere zu den besten Universitäten Italiens und zu den Top-Hochschulen weltweit nach aktuellen internationalen Rankings. Durch das Konsortium „**Sapienza Innovazione**“ kooperiert die Universität mit Unternehmen und Forschungseinrichtungen. Auf regionaler, nationaler und internationaler Ebene wird insbesondere in Feldern wie Mobilität, Biomedizin, Umwelttechnik, Nachhaltigkeit, ICT und Smart Cities intensiv geforscht. Die Region hat 2021 außerdem Investitionen in Höhe von einer Milliarde angekündigt, um den Technopol von Rom (ein Forschungszentrum von nationaler Exzellenz, das wissenschaftliche Persönlichkeiten von internationalem Niveau und große Industriekonzerne anziehen kann) zu schaffen, an dem die 3 großen römischen staatlichen Universitäten, die Region Latium, Unindustria und mindestens 3 nationale Forschungseinrichtungen beteiligt sein werden.

Technologie-Cluster

In der Region Latium entwickeln sich zahlreiche Technologiecluster, die private Unternehmen mit Forschungseinrichtungen und Universitäten vernetzen. Besonders hervorzuheben sind Projekte im Bereich der Luft- und Weltraumtechnik.

Latium nimmt dabei eine vorrangige Rolle in Italien ein und ist Sitz von **ESA** (European Space Agency) und **ESRIN** (European Space Research Institute).

An den 9 Universitäten der Region arbeiten über 3.000 Forscherinnen und Forscher an neuen Technologien und Innovationen in diesen Bereichen.⁴

Cluster wie „**Lazio Connect**“ (eine Aerospace-Plattform zur Förderung sektorbezogener Kollaborationen), „**CTNA**“ (Cluster Tecnologico Nazionale Aerospazio) und „Lazio Aerospace Industries“ sind Beispiele für die Exzellenz in diesem Marktsegment. Die Kernkompetenzen der Cluster liegen in elektronischen Komponenten, Flugzeugsystemen und deren Bestandteilen sowie Satelliten- und Kontrollsystemen.⁵

³ European Commission Region Lazio

⁴ European Cluster Collaboration

⁵ Lazio Aerospace

Weitere Technologie-Cluster beschäftigen sich mit Themen der nachhaltigen Wirtschaft und erneuerbaren Energien (**Regional-Cluster „Green Economy“**), des Transports (Cluster Tecnologico Nazionale **“Trasporti Italia 2020“**), der Wirtschaft des Meeresraums (Cluster **“Blue Italian Growth“**), der Kulturgüter (Distretto Tecnologico per i Beni e le Attività Culturali (DTC)), der Digitalisierung sowie der Smart Cities (**Cluster Tecnologico Nazionale per le Smart Communities**).⁶

Advanced Manufacturing

Die Industrie 4.0 spielt eine wichtige Rolle in der Region Latium. Der Einsatz von ICT und fortschrittlichen Produktionssystemen im Luft- und Weltraumsektor sowie im Nahrungsmittelbereich sind von besonderer Bedeutung. Human Capital Development, Energieeffizienz sowie Technologietransferaktivitäten werden als zentrale Targets betrachtet.

Zukünftige Projekte zielen auf umweltfreundliche Zusammenarbeit ab und werden vom wachsenden Start-up Sektor profitieren. Wichtige Akteure im Advanced Manufacturing sind **„Aerospace District of Lazio“** und **“Technical District of Biosciences of Lazio“**. Außerdem hat die Region zwei neue Initiativen gestartet, um Technologien in die alltägliche Produktion zu integrieren und umweltfreundliche Bauweisen zu unterstützen.⁷

Start-Up Zentrum

Das Latium ist das zweitwichtigste Zentrum der italienischen Start-Up-Szene. Ende des Monats Juni 2019 gab es in Italien 10.426 Start-Ups, davon stammen 1.012 (rund 10%) aus der Region Latium.

Im dritten Quartal 2020 zählte Latium landesweit die höchste Anzahl von start-ups (11,5%) nach der Lombardei (27,3%).

Thales Alenia - eines der ital. Leitbetriebe der space economy - erzielte neulich eine Einigung mit der Region Latium und der European Space Agency zur Förderung innovativer start ups in dieser Marktbranche.

Für high tech startups sind insbesondere der Inkubator für Raumfahrttechnologien **„Spazio Attivo Roma Tecnopolo“** und der **„Digital Magics Roma“** (ein börsennotierter Inkubator für digital startups) von großer Bedeutung.

Blockchain

Ob Kurse und Veranstaltungen bezüglich Blockchain im Allgemeinen oder zu speziellen Themen wie Ethereum, AI oder IoT, Rom hat sich zum Zentrum für Blockchain-Events entwickelt. Mit der Blockchain Roma oder der Blockchain Week Rome versammelt das Latium die wichtigsten Experten Italiens.

Lazio Digitale

Auch die öffentliche Verwaltung hat großes Interesse daran, die Vorteile neuer Technologien zu nutzen. Durch die **„Agenda Digitale della Regione Lazio“** will die Region die neuen Digitaltechnologien optimal ausnutzen, um dadurch die administrativen Tätigkeiten effizienter und transparenter zu gestalten.⁸

Die Regionalregierung plant auch ein neues Data Center mit einer Government Cloud, welches zu Effizienzsteigerungen und Kosteneinsparungen führen wird. Zusätzlich soll auch die, auf die Region angepasste, digitale Rechnungslegung zeitlich sogar vor Inkrafttreten der entsprechenden nationalen Gesetzgebung lokal umgesetzt werden. Die weiteren Punkte der Lazio Digitale Agenda behandeln ein digitales Gesundheitssystem, eine innovative Gesellschaft und eine technologisch geschulte Bevölkerung.

Basierend auf einem von der italienischen Zentralbank geschätzten digitalen Leistungsindikator lag der Digitalisierungsgrad des Latiums im Jahr 2019 über

⁶ Lazio Innova

⁷ European Commission Region Lazio

⁸ Lazio Digitale

dem nationalen Durchschnitt. Die Region zeichnet sich durch einen ausgeprägten Spezialisierungsgrad im Dienstleistungssektor der Informations- und Kommunikationstechnologiebranche sowie durch eine über dem italienischen Durchschnitt liegende Nutzungsrate digitaler Technologien durch Unternehmen aus (sog. „Digitalisierung der Wirtschaft“). Während der Pandemie war der Anteil der Unternehmen, die das smart working eingesetzt haben, höher als im Rest Italiens.

• 3. Wirtschaftsbeziehungen mit Österreich

Warenimporte und Exporte

Im Jahr 2020 brachen die Handelsbeziehungen zwischen Latium und Österreich gegenüber dem Vorjahr deutlich ein, die Region exportierte Waren im Wert von 374,2 Mio. Euro nach Österreich (-16,2%). Österreich hält traditionell ein Handelsbilanzaktivum, die Exportzahlen gingen im Krisenjahr 2020 jedoch um -14% von 525,6 Mio. Euro auf 452,1 Mio. Euro zurück.

Die in den Jahren 2019 und 2020 führenden Handelsprodukte waren Medikamente und pharmazeutische Präparate, Motoren und Komponenten für den Automobilsektor sowie Holz und Folgeprodukte.

Leitbetriebe des Latiums

Rom ist de facto nicht nur Sitz der wichtigsten öffentlichen Institutionen, sondern auch von italienischen Schlüsselunternehmen, darunter Firmen im Erdölsektor wie **ENI S.p.A.** oder Esso Italiana S.r.l. und Energieunternehmen wie Enel Energia S.p.A. Gleichzeitig ist Rom Standort der nationalen Strommarktbetreibers **GME Servizio Elettrico Nazionale**, des führenden Logistik- und Postunternehmens **Poste Italiane**, des nationalen öffentlich-rechtlichen Rundfunkunternehmens **RAI** und der Staatsbahnen **Trenitalia S.p.A.** Im Latium befindet sich auch die **Leonardo S.p.A.**, eines der weltweit führenden Unternehmen im Bereich Luftfahrt, Sicherheit und Verteidigung, sowie weitere Globalplayer in diesem Sektor wie **Telespazio S.p.A.** oder **AVIO S.p.A.** Außerdem befinden sich die Sitze der wichtigsten nationalen und internationalen Pharmafirmen im Latium sowie die Autoproduzenten Ford, Renault und Mercedes.

Österreichische Niederlassungen

Zu den bekanntesten österreichischen Unternehmen mit italienischen Tochtergesellschaften in der Region Latium zählen voestalpine, Alpla, Plasser & Theurer und Zumtobel.

Chancen für österreichische Unternehmen

Potenzial für österreichische Unternehmen in der Region zeigt sich für Kooperationen in der Luft- und Raumfahrtindustrie oder im Pharma und Medizinsektor. Die Hauptstadt Rom spielt für österreichische Unternehmen, die mit staatlichen Stellen zusammenarbeiten, eine wichtige Rolle. Ein gewisses Potenzial könnte auch die Tourismusbranche bieten (siehe **Hotelprojektliste Italien**). Zudem ergeben sich bedeutende Geschäftschancen aus den zuvor erwähnten Wiederaufschwungsmaßnahmen in Zusammenhang mit den durch den ital. **Recovery Fund** bereitgestellten **Investitionsplänen**, die u.a. das Segment der Straßen- und Eisenbahninfrastrukturen betreffen.

Individuelle Beratung und Veranstaltungen

Sie planen Projekte in Italien oder möchten konkrete Geschäftskontakte knüpfen? Wir beraten Sie gerne. Kontaktieren Sie uns unter mailand@wko.at oder besuchen Sie unsere Website für das aktuelle **Veranstaltungsprogramm**.

AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA

AUSSENWIRTSCHAFTSCENTER MAILAND

Piazza del Duomo 20

I-20122 Mailand

T +39 02 879 09 11

E mailand@wko.at

W wko.at/aussenwirtschaft/it

